

# TREFFPUNKT



Michaela und Josef Gottschuly-Grassl konnten sich auf die Hilfe ihrer zahlreichen Helferlein verlassen - sie sorgten bestens für das Wohl der knapp 200 Gäste.



Die Winzerfamilie Gottschuly-Grassl: Michaela und Josef mit den beiden Kindern Michael und Victoria.



Christoph, Johannes und Gerti Havranek, Walter Körber und Matthias Höchsmann mit einem Glaserl Sekt.



Das Ehepaar Iser, Helga und Otto Auer, Michaela und Josef Gottschuly, Alfred Wimmer und Rohraus Vizebürgermeister Albert Mayer im Degustationsraum. FOTOS: SCHMORANZ



Bürgermeister Otto Auer mit Gattin Helga, Herbert und Silvia Schäfer, Josef und Annemarie Jäger.



Pater Adam Konopka nahm die Segnung vor.

## Schöner Raum für guten Wein

**1** Das Göttlesbrunn-Höfleiner Weingut Gottschuly-Grassl eröffnete in der Höfleiner Dorfstraße einen neuen Weindegustationsraum. Mit modernstem Design und integriertem Büro besticht dieser mit Stil und Zweckmäßigkeit. Die begeisterte Winzerin Michaela Gottschuly übernahm den Betrieb ihrer Eltern und baute ihn mit Gatten Josef weiter aus - gemeinsam wurden nun Modernisierungen am Hof vorgenommen. „Wir haben unseren Kundenstock um viele jüngere Weinliebhaber vergrößert - dementsprechend jung soll auch der Degustationsraum sein“, erklärt Michaela Gottschuly. Aber auch das eigene Auge war ausschlaggebend für den Umbau, „wir selbst woll-

ten es natürlich auch nett haben.“ Den Platz für Aus- und Umbauten hatte das Winzer-Ehepaar allemal, „die Tierhaltung gaben wir schon früher auf, nun standen viele Räume leer“. Was aus diesen Räumen alles herausgeholt werden konnte, durften die Gäste bei der Eröffnung bestaunen, bei der Pater Adam Konopka die Einweihung vornahm. Aber auch Höfleins Bürgermeister Otto Auer, Gattin Helga, Vize Franz Schodritz mit Gattin Sabine und Weingüter-Carnuntum-Präsident Robert Payr waren dabei. Den kulinarischen Teil übernahm Adi Bittermann, der mit seinem Buffet entzückte.



Rita Zamecnik, Johann Schmied, Peter Rötzer und Walter Körber stießen gemeinsam auf die Eröffnung an.



Franz Weninger, Steffi Artner und Robert Payr.